



Ikerhard Magg und Jochen Schumann (beide vom deutschen America's Cup-Syndikat) eröffneten die Interboot. Foto: Interboot

## Aus einer Idee wurde Therapie: Drei neue „Mini-12er“ für Walter

Vier zwanzig Jahre hatte Walter Pavlis eine Idee: Heute ist ein Verein mit 15 „Mini-12ern“ daraus geworden. Der Integrative Segelverein aus Österreich ist seit zehn Jahren auf der Interboot und seit sechs Jahren zusammen mit der Segler-Zeitung auf dem Messeeck beim Schnapper-Segeln im Finsate. In diesem Jahr stellte sich der 73-jährige Wiener über drei neue „Copper“ in seiner Flotte freuen. Auf der Bühne der Interboot taufen Messe-Chef Klaus Wellmann und SVG-Verleger Hermann



Taufe auf der Interboot (v.l.): Walter Pavlis, Hermann Hell, Martin Krings, Klaus Wellmann, Dirk Kreidenweiß. Foto: Interboot

Besucher getroffen bei freiem Eintritt das maritime Flair im Interboot-Hafen und viele Zeitnausende erlebten die Faszination des Wassersports eben dort, wo sich die Laune macht. Am und auf dem Bodensee.

Heil zwei Boote auf die Namen „Interboot“ und „Segler-Zeitung“. Der dritte Copper, der ebenso während der Messe-Laufzeit von Martin Krings und seinen Gefährten gebaut wurde, hatte bis Messeschluss allerdings noch keinen Sponsor gefunden.

Die rund 10.000 Euro teuren Mini-12er sind ideal für das integrative Segeln. „Sie sind nicht für Behinderte gebaut worden, es ist kein schwimmender Rollstuhl, aber sie eignen sich ideal für Behinderte“, so Walter Pavlis, der schon vielen Blinden, Querschnittsgelähmten, Spastikern, geistig Behinderten und Amputierten zum Segelerlebnis verholfen hat. „Es ist eben ein großartiges Gefühl. Einige steigen aus wie Columbus nach der Weltumsegelung“, bringt es Pavlis schnell auf den Punkt.

Der Ur-Mini-12er ist drei Meter lang und wurde mit Fußpedalen gesteuert, bevor ein doppelseitig beinahe parallel ehemaliger Skiabfahrtslym-

piensieger aus Österreich einen handgesteuerten neuen Mini-12er bekam, der sich ideal zum integrativen Segeln, zum Segeln für Behinderte und Nicht-Behinderte eignet.

Die Idee zum Bau während der Interboot hatte SZ-Mitarbeiter Martin Krings, der bereits mit dem Floh, der SZ-Jolle und zahlreichen anderen Booten auf sich aufmerksam gemacht hat. Der Hamburger kam während der Riggtaggsvorträge am Interboot-Messeeck auf die Idee. Schnell wurden CTM (Manfred Schreiber-Eisen und Harz, Anzüge, Rollen), Thomas Bergner (Bootsbauer Sperrholz), Hanken (Peter Frisch-Beschläge) und FSE-Bohle (Peter Frisch-Tarwerk) sowie Novasail als Partner gewonnen, die eine Finanzierung überhaupt erst ermöglichen.

Um rechtzeitig während der Messe-Laufzeit fertig zu werden, wurden einige Vorarbeiten bereits in der Bootswerft Bergner in Truppenkemp geleis-

tet, der umfangreiche Rest wurde dann vor den Augen der Interboot-Besucher am Messeeck angefertigt. „Es wurde schon knapp, zum Glück haben Björn Jonas und Lena Kravank mir geholfen“, erklärte Krings. So konnten am zweiten Wochenende zwei Mini-12er mehr auf-



dem Messeeck beim Schnapper-Segeln genutzt werden. „Es war eine großartige Aktion. Und wir möchten mit dieser Unterstützung unsere gute Zusammenarbeit unterstreichen“, so Interboot-Projektleiter Dirk Kreidenweiß bei der Taufe. „Wir freuen uns, dass uns die

gestützt“, lautet das einblättrige Fazit von Messechef Klaus Wellmann und Teamchef Dirk Kreidenweiß schon mit Blick auf die Interboot 2008, die vom 20. bis 28. September in Friedrichshafen stattfindet. (HFK)

Interboot mit ins Boot genommen hat. Wir veranstalten alle zusammen seit sechs Jahren, seit die Messe ins neue Gelände umgezogen ist, auf dem Messeeck das Schnapper-Segeln. Da passt die Aktion perfekt ins Konzept“, so SVG-Verleger Hermann Hell.